

Zielgruppe: Betriebsräte

KI im Handwerk: Beispiele und neue Perspektiven



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE • TRANSFORMATION • PRODUKTIVITÄTSSTÄRKUNG
ART DER HILFE: INFOTEXT



Der Infotext „KI im Handwerk“ enthält eine Vielzahl an Praxisbeispielen. Er zeigt wie unterschiedliche Handwerksbetriebe Künstliche Intelligenz und digitale Technologien in ihrem Betriebsalltag einsetzen und welche Vorteile sich daraus ergeben. Betriebsräte können sich mit den Beispielen in das Thema einarbeiten und erfahren, wo KI-Einsatzgebiete liegen.

Was ist der Infotext „KI im Handwerk“?

Der Infotext „KI im Handwerk“ präsentiert elf verschiedene Praxisbeispiele und zeigt damit, wie Handwerksbetriebe unterschiedlicher Gewerke künstliche Intelligenz (KI) und digitale Technologien im Alltag nutzen.

Betriebsräte erhalten zunächst einen Überblick über aktuelle Trends der KI, die bereits spürbaren Auswirkungen von KI auf die Branche und die Chancen, die sich daraus für das Handwerk ergeben.

Insgesamt stellen elf Betriebe ihre KI-Lösungen und digitalen Technologien vor. Sie erklären, welche technischen Lösungen (z. B. Apps oder Software) sie nutzen, wie die KI-Einführung gelungen ist und wie die neue Technologie ihren Arbeitsalltag erleichtern. Die Vorteile reichen von Zeitersparnis über eine transparentere Baustellenabwicklung bis hin zur



Titelseite der Publikation „KI im Handwerk“ © KIDiHa

verbesserten Kundenkommunikation. Darüber hinaus werden auch Herausforderungen thematisiert und wie diese gemeistert wurden.

Eine Auswahl der Praxisbeispiel:

1. Kramp & Kramp: Der Tischlereibetrieb erfasst mit Hilfe einer Software und einer App alle Aktivitäten auf der Baustelle digital. Darunter fallen etwa die Mitarbeiterzeiterfassung, das Bestellwesen und die Baustellenaktivitäten. Fotos der Baustelle können von überall an die Entscheidungsträger versendet werden, um sich abzustimmen. Dadurch entfallen zum Beispiel Telefonate oder unnötige Fahrten – eine große Zeitersparnis. Alle Entscheidungen sind somit jederzeit nachvollziehbar und die Handwerkerinnen und Handwerker

können mit Hilfe der Fotos und digitalen Dokumentationen klarer und schneller kommunizieren.

2. T&R Gebäudeservice GmbH: Der Betrieb nutzt die Digitalisierung hauptsächlich dafür, Akten digital zur Verfügung zu haben. Das erleichtert zum Beispiel die Suche nach Rechnungen, Aufträgen oder Kundendaten. Darüber hinaus plant der Betrieb einen „virtuellen Meister“, der in der Kundenkommunikation unterstützen und somit dem Techniker bzw. der Technikerin Absprachen erleichtern kann. Intern soll der „virtuelle Meister“ der Wissenssicherung dienen und das Erfahrungswissen älterer Beschäftigter sichern.

3. ZEP-Team Dachdeckerei & Zimmerei: Der Dachdeckereibetrieb arbeitet eng mit dem Startup

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt



Zielgruppe: Betriebsräte

KI im Handwerk: Beispiele und neue Perspektiven



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE • TRANSFORMATION • PRODUKTIVITÄTSSTIEGERUNG
ART DER HILFE: INFOTEXT

„Airteam“ zusammen. Durch Drohnen, eine Software und KI werden Dächer vermessen und inspiziert. Airteam entwickelt daraus ein 3D-Modell des Daches. Vorteile sieht der Betrieb insbesondere in der erhöhten Arbeitssicherheit, da Beschäftigte somit weniger selbst auf das Dach müssen und in der verbesserten Arbeitsvorbereitung. Darüber hinaus können auch andere Gewerke die Daten nutzen, etwa Fenster- oder Gerüstbauer.

Neben den drei skizzierten Beispielen werden unter anderem Chat-Bots zur Kundenkommunikation oder zur Möbelvisualisierung vorgestellt, außerdem Lösungen zur Energieeinsparung und Produktionsplanung in Bäckereibetrieben.

Betriebsräte erhalten außerdem Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Welchen Mehrwert hat der Infotext „KI im Handwerk“ für Betriebsräte?

Der Infotext bietet einen guten Überblick über KI-Nutzungsbeispiele im Handwerk.

Bei der Einführung von KI hat der Betriebsrat ein Unterrichts- und Beratungsrecht nach §90 BetrVG (Betriebsverfassungsgesetz). Eignet sich die KI-Anwendung dazu, die Leistung und das Verhalten der Beschäftigten zu kontrollieren (§87.1.6 BetrVG) oder hat die Einführung Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten (§87.1.7. BetrVG) hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht, ebenso bei der Tourenplanung



Auszug aus dem Infotext „KI im Handwerk“ © KIDIHa

mit Blick auf Regelungen zur Arbeitszeit (§87.1.2 und 3 BetrVG). Über die Verwendung der eingesparten Arbeitszeit sind mitbestimmte, betriebliche Regelungen sinnvoll. Aufgrund der Komplexität der Technologie haben Betriebsräte bei der Einführung von KI im Betrieb das Recht einen Sachverständigen hinzuzuziehen (§ 80.3 BetrVG).

Wie können Betriebsräte den Infotext „KI im Handwerk“ nutzen?

Betriebsräte können sich die Beispiele anschauen und bekommen somit eine Idee davon, wie KI eingesetzt werden kann. In einem Dialog von Arbeitgeber, Beschäftigten und Betriebsrat kann ermittelt werden, welche KI-Lösungen sich eignen würden und wie sie umgesetzt werden können.

Wer hat den Infotext „KI im Handwerk“ erarbeitet?

Die Publikation „KI im Handwerk“ wurde im Rahmen des Projekts „Künstliche Intelligenz und Digitale-Offensive für das Handwerk NRW“ (KIDIHa) veröffentlicht. Projektpartner sind die Fachhochschule des Mittelstands (FHM), die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und das Fraunhofer Institut IOSB-INA Lemgo.



ZUGANG

Der Infotext „KI im Handwerk“ steht online zur Verfügung:

